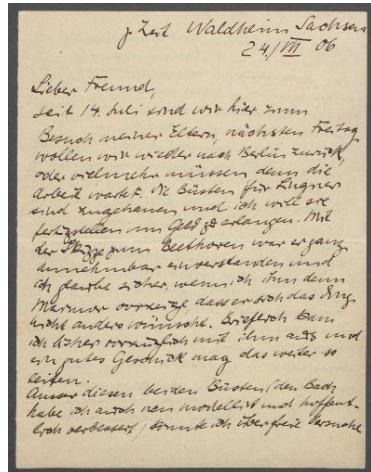


Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe Werner Hirschfeld Otto Hettner Karl August Lingner
Datierung	26.07.1906
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.5_009
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386984
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

z. Zeit Waldheim Sachsen

24./ VII 06

Lieber Freund,

seit 14. Juli sind wir hier zum Besuch meiner Eltern, nächsten Freitag wollen wir wieder nach Berlin zurück, oder vielmehr müssen, denn die Arbeit wartet. Die Büsten für Lingner⁽¹⁾ sind zugehauen und ich will sie fertigstellen, um Geld zu erlangen. Mit der Skizze zum Beethoven⁽²⁾ war er ganz annehmbar einverstanden, und

ich glaube sicher, wenn ich ihm denn
Marmor vorzeige, dass er sich das Ding
nicht anders wünscht. Brieflich kam
ich bisher vorzüglich mit ihm aus, und
ein gutes Geschick mag das weiter so
leiten.

Ausser diesen beiden Büsten (den Bach⁽³⁾)
habe ich auch neu modelliert und hoffent-
lich verbessert) konnte ich über freie Versuche

Seite 2

nicht hinauskommen, besonders da
ich {hier} neue Wege zu gehen versuche.
Ein provisorisches, von der Wohnung sehr
entferntes und sehr ungenügendes
Atelier erschweren mir auch die Arbeit,
aber dem Winter sehe ich doch mit Ver-
gnügen entgegen, weil ich sehr hoffe, mich
endlich zu einer reifen Arbeit sammeln
zu können.

Unsere Wohnung ist sehr teuer und
ich muss auch an Verdienst nun
noch mehr denken.

Aber die Wohnung ist wirklich ein Ver-
gnügen für uns, und ich denke, dass
sie Dir auch wohl gefallen würde.

Ich freue mich schon auf den Tag, wenn
Ihr wieder einmal kommen werdet;
obwohl sehr wenig Aussicht zu sein
scheint, so muss es doch früher oder
später werden. Als wir weg waren,
bist Du böser Mensch natürlich
mit Deiner Frau in Berlin gewesen.

Seite 3

Was wird mit Weimar werden?

Es sieht nun aus, als ob das schwer ginge –
zunächst dachte ich überhaupt nur
an uns beide, da ich mit Frau und
Kind unmöglich kommen kann, das
heisst, es würde mässig nett und viel
zu teuer. Besonders auch weil ich
durch einen Bekannten bei der Marine
noch für den Herbst zu einem Besuch
von Kiel und Besichtigung von Kriegs-

schiffen veranlaßt wurde, wobei möglicherweise auch meine Frau sein wird – Aber weisst Du, nach Weimar komme ich jederzeit, wenn ich Dich dort treffen kann, das bedenke.

Die Ausstellung scheint nicht viel Wert zu haben.

Geht Ihr nun noch nach Italien?
Und wohin dann? Hettner⁽⁴⁾s schreiben uns nicht mehr, trotz eines sehr freundlichen Briefes vor zwei Monaten.
Ich freue mich sehr wenig über solche Sachen.

Seite 4

Euch und dem Kinde geht es gut? Wir müssen uns wirklich bald wiedersehen; es ist fast ein Jahr vergangen.

Nora⁽⁵⁾ wächst vorzüglich und ist sehr redselig und vielleicht noch lebendiger geworden; wir haben enorme Freude an dem Kinde; ihre sehr regelmäßige Gesundheit trägt viel dazu bei.

Und die Eltern von Nora sind noch immer dieselben, moralische Depressionen sind bei mir arg häufig und verschönern das Dasein nicht. Trotzdem fühle ich mich sicherer und deshalb auch viel ruhiger.

Die Jahrhundertausstellung hat mich enttäuscht, das heißtt, im Erdgeschoss gab es viele schöne Sachen, aber die älteren Maler, da hatte man wohl allzuviel Überblick genommen.

Hirschfeld⁽⁶⁾ ist in Berlin und öfter mit mir zusammen, er ist doch auch älter geworden. Nun viele herzliche Grüsse von uns an Deine Frau und den Jungen

und sei Du besonders begrüßt von Deinem treuen Kolbe.

Anmerkungen

- (1) Lingner, Karl August (21.12.1861, Magdeburg – 5.6.1916, Berlin), Verleger, Mäzen, Unternehmer, Begründer der Marke Odol
<http://d-nb.info/gnd/119469111>

(2) Werk Georg Kolbes, Porträt Ludwig van Beethoven, 1900,
Marmor

(3) Werk Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach,
1903

(4) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und
Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/116779276>

(5) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981,
Berlin)

(6) Hirschfeld, Werner (28.2.1882, Königsberg – 1914, gefallen), Dr. phil.,
Kunsthistoriker, aus dem Freundeskreis Georg Kolbes
<http://d-nb.info/gnd/116914343>